

tische Nachrichten über die obersteierischen Gebirgstäler der Enns und der Palte mit besonderer Hinsicht auf die Schicksale der Stadt Rottenmann. Von der Urzeit bis zu Anfang des XIII. Jahrhunderts (fol. 1—48). — II. Diplomatische Geschichte der Stadtpfarrkirche und des Chorherrenstiftes St. Nikolai zu Rottenmann, von dessen Gründung bis zur gänzlichen Auflösung, mit fortgesetzter Hinsicht auf die Schicksale der Stadt Rottenmann (fol. 49—79). — Lt. Steueranschlagbuch 1516 fol. 48 umfaßte die Propsteigült mit den Gülten der Pfarre Rottenmann (113 \mathfrak{R} 2 β 21 \mathfrak{S}) und der Pfarre Irdning (122 \mathfrak{R} 7 β 20½ \mathfrak{S}) insgesamt 236 \mathfrak{R} 2 β 11½ \mathfrak{S} ; im Steuerbuch von 1530 fol. 66' erscheint ein Abgang von 59 \mathfrak{R} 1 \mathfrak{S} an Andree Hoffmann vermerkt; in den Steueranschlagbüchern von 1545 fol. 85 und 1565 fol. 98 sind Gültverbesserungen von 30 \mathfrak{R} 19½ \mathfrak{S} und 30 \mathfrak{R} verzeichnet, wodurch die Gültsumme wieder auf 237 \mathfrak{R} 3 β ansteigt. — Ein 1582 erfolgter Abverkauf von 105 \mathfrak{R} an JUDr. Wolfgang Schranz wurde 1588 wieder zurückgelöst (s. Güлтаufsandungen 72/1445 fol. 3, 1582, und 80/1560 fol. 7, 1588). — Lt. Güлтаufsandung 72/1445 fol. 5 wurden 1632 anlässlich eines Gültentausches mit Carl von Saurau 5 β 10 \mathfrak{S} bei Gröbming abgeschrieben; fol. 7—9: Der Propst bittet nachgenannte Gülten, die in den „uncatholischen Zeiten“ unter weltlicher Verwaltung gewesen, von der Laa. eingepfändet, aber wieder zurückgelöst wurden, seinen Gülten zuzuschreiben: Pfarrgült Lassing mit 32 \mathfrak{R} 4 β 9 \mathfrak{S} , Gottsleichnams-Bruderschaft zu Rottenmann mit 31 \mathfrak{R} 5 β 20½ \mathfrak{S} und Kirchengült St. Nikolaus zu Rottenmann mit 6 \mathfrak{R} 24 \mathfrak{S} (1644), so daß die Propsteigült im Jahre 1645 307 \mathfrak{R} 13½ \mathfrak{S} beträgt; fol. 10: Umschreibung des im Jahre 1653 durch die Propstei von Georg Adam Adel von Adelstein gekauften und 1667 an Georg Gotthardt Putterer weiterverkauften Gutes Aigen (25 \mathfrak{R} 1 β 18 \mathfrak{S}); — Güлтаufsandung 78/1517 fol. 21: Umschreibung der von den Erben nach Alexander Schiffer aus den Gülten der H. Neuhaus an das Stift Rottenmann verkauften Ämter Paltental und Treglwang mit 103 \mathfrak{R} 1 β 1 \mathfrak{S} , 1666; lt. Güлтаufsandung 69/1387 fol. 1—3' hatte der Propst von Rottenmann schließlich noch vom Propst zu Spital am Pyhrn aus den Gülten des Valentin Reichenauer einen wälschen Hammer im Burgfried Rottenmann, darunter auch den Kreuzacker, mit 4 \mathfrak{R} erworben, 1674, die lt. Güлтаufsandung 72/1445 fol. 14 an Matthias Poschinger, Bürger und Hammerherr zu Rottenmann, abverkauft wurden, 1719. — Damit verblieb es seit 1719 bei einem Gültenstand von 410 \mathfrak{R} 14½ \mathfrak{S} . Eine Vermehrung ergab sich erst im Jahre 1802 durch die Zuschreibung des Amtes Rottenmann aus der RfH. Göß.

1) Strechaw, Strechawtall, Ströhatall. — 2) Sannd Jörgen, St. Görgn. — 3) Verspü(c)hl. — 4) Lessing, Lässing, Laßing. — 5) Wid(e)m, Wydn. — 6) Nidermoß. — 7) Newsidl. — 8) Luecz(e)n, Luczn, Luetzen. — 9) Noppenperg, Nopnperg. — 10) Irnyng, Ierning, Irning. — 11) Mitterdorf. — 12) Grebming, Grebmyng, Greming. — 13) San(n)d Larenczen, Laurentzen. — 14) Gayssarn, Gayssern, Gaissern. — 15) Träglbang, Träglwang, Traglwang. — 16) Seitten. — 17) Nach Zahn ONB S. 407 Satling, Ggd. sw. Irdning. — 18) Nach Zahn ONB S. 283 das spätere Falkenburg in Irdning. — 19) Nach Zahn ONB S. 203 Hohlweg sw. Irdning. — 20) Grutschenperg. — 21) Sgrillaberg. — 22) Talhoff. — 23) Czelstal, Czelcztal(l). — 24) Schatt(e)nperg. — 25) Sun(n)pera. Sünnpere. — 26) Spiegelperg, Spieglsperg. — 27) Aynöd, Aynet. — 28) Rorach. — 29) Ampolding. — 30) Rewt(t) enhalb der Ens inderhalb der Klausen. — 31) Newlannt. — 32) Pir(i)g, Pirich. — 33) Pyern, Piern. — 34) Huerweng, Hün(e)rbeng, Hun(e)rbeng, Hunrwen(n)g, Hynnrbeng. — 35) Purg, Pürg. — 36) Vilmansdorf(f). — 37) Goldpühl. — 38) Vgl. F. Mensi, Geschichte der direkten Steuern in Steiermark bis zum Regierungsantritte Maria Theresias. I. Bd. FVVGdSt VII, 1910, S. 57—68. — 39) Pöllatscher Weingarten.

1037. Rottenmann, Kirchengült St. Nikolaus.

1. Urbare:

- a) Vor 1456 (Abschrift aus 1506): Urbar der Pfarrkirche St. Niklas zu Rottenmann, „ee dan es hye ain kloster ist gewesen“.

In A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 1—2'.

Hernach siehe auch unter Propstei Rottenmann, Nr. 1036; dort auch die zugehörigen Zehente.

- b) 1506: Urbar der St. Niklaskirche über die noch verbliebenen Gülten.
In A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 44—50'.
- c) 1509: Urbar der Gülten und Zinse des St. Niklasgottshauses.
In A. Rottenmann Stift 42/447 fol. 8—9' und 27—28'.
2. Urbarregister der jährlichen Hafer- und Käsesammlung für die beiden Kooperatoren:
- a) (1506). 1. In A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 65—66.
2. In A. Rottenmann Stift 42/447 fol. 38—39.
- b) 1532/1539. A. Rottenmann Stift 42/448.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 32/467 a.
4. Urbarregister des jährlichen Einkommens: 1581/1582, 1587, 1590.
A. Rottenmann Stift 42/449.

Die Kirchengült wurde im Jahre 1644 mit 6 G 24 S der Propsteigült Rottenmann zugeschrieben. (Siehe die entsprechenden Hinweise zur Gültgeschichte unter Nr. 1036.)

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a: Die Meierhöfe zu Wieden, Moos und Neusiedl, alle OG. Lassing, die Untertanen in Liezen mit den Herbergern und Fleischbänken daselbst sowie — unter der Überschrift „In der Ramsau“ — Untertanen und untertänige Grundstücke an verschiedenen Orten (im Text genannt: In der „Gassen“, zu Edling MG. Oblarn, Donnersbach, Raumberg, am „Czaysselsteg in Paumgarten“, „Kernsparg“, Spiegelsberg, zu Lassing, St. Lorenzen im Paltental, St. Georgen KG. Rottenmann und zu und bei Rottenmann.

Unter 1 b, c und 4: Häuser, Grundstücke und Krautgärten zu und bei Rottenmann. (Unter 1 b und c gegebenenfalls mit Angabe des Stifters.)

Nur unter 1 b und c: Sieben ewige Lichtstiftungen (gegebenenfalls mit Angabe des Stifters).

Nur unter 1 b 1: Weitere Jahrtagstiftungen und Seelenmessen (teilw. mit Datum des jeweiligen Stiftungsbriefes).

Unter 2: Hafer- und Käsesammlung für die Kooperatoren in Rottenmann zu Schattenberg und Sonnberg OG. Lassing, Strechautal (= heute Strechen), Sankt Georgen, Villmannsdorf und Goldbichl, alle drei KG. Rottenmann, Versbichl, am Berg ob Versbichl und zu Selztal.

Unter 3 und 4: Gülten auf dem Land: Mit je einem Untertanen zu Singsdorf¹⁾ (Schiemplbau) und am Spiegelsberg.

Dazu unter 4: Grundstücke zu Selztal²⁾ und Fischern³⁾ (mit der Fuchsgruben). Die unter 3 und 4 ausgewiesenen Gülten siehe für 1602—1607 auch unter Rottenmann, Gült der Gottsleichnambruderschaft, Nr. 1038, 4.

Schreibvarianten für die bereits unter der Propstei Rottenmann ausgewiesenen Ortsnamen siehe dort.

1) Siglstorff, Sigenstarff. — 2) Zelcztall. — 3) Vischern, Fischern.